

gelungen, lediglich durch Lichtwirkung das zur Herstellung von Illustrationen für Buchdruck erforderliche Relief zu gewinnen, ohne jegliche, z. B. bei der Zinkotypie stets erforderliche, und die Reinheit der Linien gefährdende Anwendung ätzender Substanzen.

Bei diesem neuen Verfahren, welches die Erfinder als „Licht-hochdruck, Photo-Typographie“ bezeichnen, geschieht der Druck von galvanischen Kupfer-Cliches, welche bei gleicher Leistungsfähigkeit mit den von Holzstöcken entnommenen Cliches sich ebenso wie der Holzschnitt in Verbindung mit dem Schriftsatz und zwar auch auf der Schnellpresse drucken lassen. Die Platten werden hergestellt von einem Negativ, in welchem die Striche der Zeichnung völlig transparent, die weißen Partien des Bildes aber durchaus gedeckt sein müssen.

Durch Benutzung dieses letzteren Umstandes ist es den Erfindern gelungen, ihrem neuen Verfahren auch noch eine weit über den gewöhnlichen Illustrationszweck hinausgehende Tragweite zu sichern. Von jeher nämlich war es der Wunsch jedes nur einigermaßen tüchtigen Malers, seine Originalentwürfe und Zeichnungen in möglichster Unmittelbarkeit und ohne Einbuße an der Originalität reproducirt zu sehen, wozu bisher die, deshalb auch von allen bedeutenderen Malern geübte Radirung auf Kupfer das beste Mittel bot, welche indeß immer betreffs der Aetzung einige technische Fertigkeit erforderte. Durch die neue Methode der Hrn. Bolshoewener & Heidenhaus ist dagegen den Künstlern die Gelegenheit geboten, ihre Zeichnungen direct auf einer für solche Zwecke weißgrundirten, später als Negativ dienenden Glasplatte herzustellen. Indem diese grundirte Platte beim Zeichnen auf eine schwarze Unterlage gelegt und mit der Radirnadel in die Grundirung bis auf die Platte hineinradirt wird (was mit gleicher Leichtigkeit wie eine Federzeichnung von Statten geht), gewinnt die Zeichnung das Ansehen einer Federzeichnung und läßt das Bild sofort in seiner vollen späteren Wirkung beurtheilen. Dieser Umstand, sowie die Leichtigkeit der Radirung und die Unmittelbarkeit der Wiedergabe, da jedes Eingreifen einer anderen Hand (wie solches bei der Reproduktion durch Holzschnitt statthaben muß) hier wegfällig geworden ist, haben diese neue Methode in den Münchener Künstlerkreisen schnell beliebt gemacht.

Daß mittelst dieses neuen Verfahrens der Photo-Typographie auch eigentliche Holzschnitte reproducirt werden können, ist selbstverständlich. Dasselbe ist auch der Fall bei Originalzeichnungen auf Papier, sobald dieselben auf glattem (kornfreiem) weißen Papiere und mit bestimmten Strichen von gleicher Intensität der (tief-schwarzen) Farbe hergestellt sind. Wo diese Bedingungen nicht zutreffen, sowie zur Reproduktion von Bildern in Tönen und Farben, bedarf es ebenso wie beim Holzschnitt der vorgängigen Uebertragung durch den Zeichner.

Das unlängst durch die Hrn. Bolshoewener & Heidenhaus zur Ausgabe gelangte Probeheft enthält eine Anzahl von Drucken, welche die verschiedenen Manieren der Reproduktion mittelst des Licht-hochdruckes veranschaulichen. Diese Drücke sind in Verbindung mit dem Schriftsatz auf der Buchdrucker-Schnellpresse hergestellt und zeigen, wie die genaueste Wiedergabe des Originals bis zu den feinsten Punkten und Linien mit Sicherheit gewährleistet ist.

Da zu allen, aus dem Vorhergehenden sich ergebenden Vortheilen dieser neuen Erfindung noch der wesentliche Vorzug bedeutend geringerer Herstellungskosten sich gesellt (der Preis für das druckfertige Kupfer-Cliche, exclusive Negativ, ist nur 15—20 Pf. pro □ Centimeter), so darf man mit ziemlicher Sicherheit sagen, daß in kurzer Zeit der Lichthochdruck sowohl für wissenschaftliche und künstlerische, wie für Unterhaltungszwecke unter den Verfahren zur Herstellung von Illustrationen für Buchdruck die erste Stelle einnehmen und zu allseitigster Verwendung gelangt sein wird.

Dr. Theodor Hach.

### Miscellen.

Die englische Uebersetzung von Moritz Busch's „Graf Bismarck und seine Leute“ ist unter dem Titel „Bismarck in the Franco-German War“ vor einigen Tagen bei Macmillan & Co. zu London in zwei stattlichen Bänden erschienen und wird, obwohl in 4000 Exemplaren gedruckt, wahrscheinlich in einigen Wochen abgesetzt sein. Eine französische, von Dentu in Paris vorbereitet und von einem Major der französischen Armee übertragen, soll Mitte dieses Monats versandt werden; sie wird 3000 Exemplare zählen. Eine holländische Ausgabe, von Andriessen übersezt, ist im Erscheinen (in sechs Lieferungen) begriffen, und eine schwedische soll demnächst das Licht der Welt erblicken. Der Verleger des deutschen Originals endlich denkt, wie wir von guter Seite her erfahren, da starke Baarbestellungen auf das Buch noch jetzt fortbauern, spätestens Mitte März mit dem Druck einer fünften Auflage, d. h. des 13. und 14. Tausend, zu beginnen — bei einem nicht gerade wohlfeilen Buche und schlechten Zeiten, wie die jetzigen, ein fast unerhörter Erfolg. Nach Berlin sind über 1000 Exemplare verkauft worden, die meisten aber hat im Verhältniß zu seiner Größe Köln genommen. (Berl. Börsen-Ztg.)

Am 10. März kommt die treffliche philologische Bibliothek des Hellenisten Wilhelm Dindorf durch das Auktionsinstitut der Hrn. List & Franke hier zur Versteigerung. Der betreffende Katalog zählt bei 4700 Nummern, darunter gegen 2600 philologische Werke und 1900 Dissertationen. Die attischen Tragiker und Komiker sind durch 432 Werke, die Redner durch 56, Homer und Pindar durch 120, die Historiker und Plato zusammen durch 162 Werke vertreten. Ueber Sophokles allein liegen 116 Werke und 101 Dissertationen, über Aeschylos 124 Werke und 165 Abhandlungen vor. Der Werth der Büchersammlung wird durch die zahlreichen Incunabeln, die sich darin befinden, sowie durch die handschriftlichen Beilagen und Zusätze von Wilhelm und Ludwig Dindorf (letzterer starb hier 1871) in deren Handexemplaren wesentlich erhöht.

### Verbote.

Auf Grund des Socialistengesetzes sind ferner verboten: Christenthum und Socialismus. Eine religiöse Polemik zwischen Hrn. Kaplan Hohoff in Hülfe und dem Verfasser der Schrift „Die parlamentarische Thätigkeit des Deutschen Reichstages und der Landtage und die Socialdemokratie“. 1. Aufl., 1874; 2. Aufl., 1875. Leipzig, Genossenschaftsbuchdruckerei. Hülfscassengesetz, das, und seine praktische Anwendung für Gewerkschaftsvereine. Hft. 1. u. 2. Berlin 1876, Allgemeine Deutsche Associationsbuchdruckerei. Otto-Walster, A., der Schutz des Arbeiters in der internationalen Arbeitergewerkschaftsgenossenschaft. Dresden 1870, Selbstverlag. Thätigkeit, die parlamentarische, des Deutschen Reichstages und der Landtage und die Socialdemokratie. Leipzig 1873, Genossenschaftsbuchdruckerei.

### Personalnachrichten.

Dem Königl. Hof-Buch- u. Kunsthändler Herrn Theodor Kay in Cassel wurde von dem Kaiser von Rußland für die Herausgabe der „Allgemeinen Kriegsgeschichte aller Völker und Zeiten“ der St. Stanislaus-Orden 3. Classe verliehen.

Am 5. ds. starb in einem Alter von nahezu 69 Jahren Herr Ferdinand Hirt in Breslau. Der Verstorbene gehörte zu den angesehensten und liebenswürdigsten Männern des deutschen Buchhandels, und die Kunde von seinem Hinscheiden wird nun gewiß in weiten Kreisen sehr schmerzlicher Theilnahme begegnen.